



Quelle

Emil Franzel und Arthur Koestler, „Europa ist ein Patient in einer Eisernen Lunge.“ Intellektuelle Konstruktionen (West-) Europas (1950); [Auszüge]

Quelle 1

Emil Franzel: Frankreich und Deutschland als Träger des Abendlandes¹

„In dem dramatischen Ringen des deutschen Geistes um seine neue abendländische Mission spielt anregend und herausfordernd der französische Geist wieder die Rolle, die er schon in der Gotik für Deutschland hatte. (...) Gewiß ist diese Zusammenfassung keine erschöpfende Wertung der abendländischen Völkersymphonie. Italiener, Spanier, Slawen, die Skandinavier wie die Portugiesen sind aus ihr ebenso wenig wegzudenken wie die beiden großen Völker des Kontinents, von dem engen Zusammenhang der festländischen mit der englischen Kulturgeschichte ganz zu schweigen. Die Motive in dieser Symphonie geben aber in den entscheidenden Partien immer wieder Franzosen und Deutsche an. Zwischen ihnen ist vor allem das wie Ruf und Echo, Motiv und Gegenmotiv wirkende Spiel der Ideen und Formen am stärksten ausgebildet. Ohne sie ist die Geschichte des Abendlandes nicht denkbar, ohne sie aber und ihre Zusammenarbeit hat das Abendland auch keine Zukunft. (...) Das gilt nicht nur auf dem Felde der Macht, wo Frankreichs Sicherheit die Deutschlands, und Deutschlands Schutz den Frankreichs bedeuten, das gilt vor allem im Reiche des Geistes. Soll in der westlichen Hemisphäre das Licht noch leuchten, das einst vom Abendland ausging, dann müssen Frankreich und Deutschland die Flamme hüten, die zu Gottes Ehre und unserem Heil entzündet ward: *pro deo amur et pro christian poblo et nostro commun salvament.*“

Quelle 2

Arthur Koestler: Das falsche Dilemma²

„Die These, die ich Ihnen hier unterbreiten möchte, besagt, dass die Antinomie: rechts oder links, Sozialismus oder Kapitalismus, heute weitgehend ihren Sinn eingebüßt hat und dass, solange Europa in diesen falschen Alternativen stecken bleibt, die alles klare Denken hindern, keine konstruktive Lösung der Probleme unserer Zeit möglich ist. (...) Europa lebt in einem Klima, in dem Worte nicht mehr ernst genommen werden. Oder, um unser früheres Gleichnis zu variieren, wir leben in einer sprachlichen Inflation, die einen Schwarzen Markt der Sprache geschaffen hat, auf dem Worte zu einem illegalen Kurs gehandelt werden, der grundverschieden von ihrem offiziellen Kurs ist. Das gilt nicht nur für den erbärmlichen Schwarzhandel, der jetzt mit Ausdrücken wie „Volksdemokratie“ oder „Friedensoffensive“ getrieben wird. (...) Während die Mehrzahl unserer europäischen Zeitgenossen immer noch von dem überholten Kriegsgeschrei der Rechten und der Linken, die Kapitalismus, die Sozialismus, hypnotisiert ist, hat die Geschichte bereits neue Positionen bezogen und uns vor eine neue Alternative gestellt, die alle Grenzen überschneidet. Das Wesen dieses neuen Konfliktes kann in einem neuen Satz zusammengefasst werden: totale Tyrannei gegen relative Freiheit.“

Quelle 3

-
- 1 Franzel, Emil, Frankreich und Deutschland als Träger des Abendlandes, in: Neues Abendland, Jg. 5, 1950, S. 1-4, hier S. 3, 4.
 - 2 Koestler, Arthur, Das falsche Dilemma, in: Der Monat, Jg. 3 (1950), Heft 22/23, S. 436-441, hier S. 436, 437, 441.

Arthur Koestler: Für eine europäische Freiheitslegion³

„Westeuropa ist ein Patient in einer Eisernen Lunge. Die wirtschaftliche und militärische Unterstützung Amerikas versorgt es mit Sauerstoff, allein kann es nicht leben und atmen. Diese Lähmung beruht weder auf wirtschaftlichen Faktoren noch auf sozialen Spannungen, noch auf dem kommunistischen Schreckgespenst. Das alles sind Symptome der Krankheit, nicht ihre Ursache, die tiefer liegt und zugleich einfacher ist: Europa hat den Glauben an sich selbst verloren. (...) Im größeren Teil Europas ist die Zivilisation, die seine Größe ausmachte, bereits vernichtet und das menschliche Leben zu einer Art Zuchthausregime degradiert worden. Auch der verstümmelte Rest ist zum Untergang verurteilt – wenn nicht ein radikaler politischer und moralischer Umschwung eintritt. Diese Erneuerung, diese geistige Wiedergeburt ist der einzige Exportartikel, der nicht aus Amerika bezogen werden kann. Sie muß aus Europa selbst kommen.“

Emil Franzel und Arthur Koestler, „Europa ist ein Patient in einer Eisernen Lunge.“ Intellektuelle Konstruktionen (West-) Europas (1950); [Auszüge]. In: Themenportal Europäische Geschichte (2008), URL: <<http://www.europa.clio-online.de/2008/Article=285>>.

Auf diese Quelle bezieht sich ein einführender und erläuternder Essay von Schildt, Axel: Intellektuelle Konstruktionen (West-)Europas 1950. In: Themenportal Europäische Geschichte (2008), URL: <<http://www.europa.clio-online.de/2008/Article=284>>.

3 Koestler, Arthur, Für eine europäische Freiheitslegion, in: Der Monat, Jg. 3 (1950), Heft 26, S. 115-119, hier S. 115.